



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907

379 (17.8.1907) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-135427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-135427)

General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerel-Bureau (An-

nahme-Druckarbeiten) 641

Redaktion 877

Expedition und Verlags-

buchhandlung 918

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Einnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Nr. 379.

Samstag, 17. August 1907.

(Mittagsblatt.)

Morenga.

Ein Telegramm des Gouverneurs v. Pinedaqui aus Windhof meldet: Der Kapgouverneur dröhete, daß nach Nachrichten vom Polizeikommissar, der Morengas Spuren über Kapsas bis zur Grenze verfolgte, dieser mit 400 Kämpfern, wovon 150 bewaffnet und zwar meist mit Karabinen- und Gewehren, am 13. August die deutsche Grenze bei Erlagsloof überschritten hat und an der Grenze von Gottenotten mit Pferden und Kindern getroffen wurde. Die Kapkolonie konnte wegen des ungünstigen Geländes mit Morenga keine Fühlung gewinnen. Der Premierminister hat dem Generalkonsul mitgeteilt, daß Morenga angeblich nach Warmbad will, um mit Johannes Christian wegen Fortsetzung des Aufstandes zu verhandeln. Der Kapgouverneur benachrichtigte den Magistrat in Uvington, daß Morenga das Asyl in der Kapkolonie verlassen habe, daß alle verfügbaren Polizeikräfte an der Grenze zu stationieren seien und daß Morenga zu arrestieren oder ins deutsche Gebiet zurückzutreiben sei, falls er versuchen sollte, britisches Gebiet zu betreten. Die Truppen werden nach Möglichkeit im Süden für den Renansbruch der Feindseligkeiten bereitgestellt bzw. dorthin in Marsch gesetzt. Die Farmer sind gewarnt.

Nach einer Mitteilung der deutschen Botschaft in London hat Sir Edward Grey dieser die Meldung von dem Uebertritt Morengas auf deutsches Gebiet mit dem Bemerkten bestätigt, daß dieser in Zukunft kein Asyl auf englischem Boden erhalten werde. Sir Edward Grey hat gleichzeitig sein Bedauern ausgesprochen, daß die Bemühungen der Kapbehörden, Morenga am Uebertritt zu hindern, erfolglos gewesen seien.

Im Zeichen der neuen Freundschaft mit England schreibt ein unterm Auswärtigen Amte nahestehendes Blatt:

Es ist gewiß sehr bedauerlich, daß es der lapidaren Regierung nicht gelungen ist, Morenga von Ueberfahrten der deutschen Grenze abzuhalten, aber es muß festgestellt werden, daß nach allen vorliegenden Nachrichten die Engländer sich alle Mühe geben haben, Morengas Pabst zu werden und ihn an einem Ort zu bringen, wo er nicht mehr in der Lage wäre, Unruhen gegen Deutschland zu erregen. Man kann jetzt mit Sicherheit hoffen, daß England alles, was in seinen Kräften steht, tun wird, um Morenga jede Verbindung mit englischem Gebiet und vor allem die Zufuhr von Waffen und Munition abzuschnellen und es unmöglich zu machen, daß er wieder, ohne verhaftet zu werden, auf englisches Gebiet flüchtet und dann von neuem in deutsches einzieht. So bedauerlich es ist, daß Morenga nicht jetzt schon unschädlich gemacht werden konnte, so wird seine Lage durch die jetzige Haltung Englands wesentlich erleichtert werden. Es darf wohl darauf hingewiesen werden, daß die gegenwärtigen Beziehungen zwischen den deutschen und englischen Grenzbehörden nicht unbeeinträchtigt geblieben sind von dem Umstände, der sich in Europa im Verhältnis Englands zu Deutschland vollzogen und in der Zusammenkunft von Wilhelmshöhe seinen letzten Ausdruck gefunden hat.

Für unsere südwestafrikanische Kolonie kommt ein neues Unheil in das Land. Das Entweichen Morengas ist sehr bedauerlich. Könnte die Regierung der Kapkolonie es wirklich nicht verhindern, wenn sie sich redte Mühe gab? Wir

stehen an der Schwelle neuer schwerer Kämpfe und Deutschland muß neue Opfer an Gut und Blut bringen. Wir wollen hoffen, daß die Begegnung von Wilhelmshöhe soviel gedrückt hat, daß England uns in der loyalsten Weise unterstützt, das Rebellen habhaft zu werden. Der bisherige Verlauf des Aufstandes in Deutschsüdwestafrika hat die Haltung Englands nicht ganz einwandfrei erscheinen lassen; der Aufstand ist von der Kapkolonie her genährt und unterstützt worden. Darüber sind die Allen geschloffen. Und diesen privaten englischen Bemühungen gegenüber, Deutschlands Kriegsmächtigkeit in Südwest zu erproben, hat die Regierung der Kapkolonie zum mindesten wohlwollende Neutralität geübt. Das wollen wir nicht vergessen. Die neue deutsch-englische Freundschaft geht ihrer ersten Belastungsprobe entgegen. Von der Ueberzeugung durchdrungen, daß unserem wirtschaftlichen Leben die besten und angenehmsten Beziehungen zu England nur nützlich sein können, hoffen wir, daß sie die Probe besteht. Es ist an England, zu beweisen, daß es in Wilhelmshöhe nicht nur Versprechungen über gemeinsames Handeln in der Welt gemacht hat, sondern, daß es auch entsprechende Taten folgen lassen will; daß es wirklich ganz ehrlich nach einem vertrauensvollen Zusammenwirken mit Deutschland in den beide Länder berührenden politischen Fragen strebt. Unter diesem Gesichtspunkt werden wir der Jagd auf Morenga und dem englischen Anteil an ihr die größte kritische Aufmerksamkeit schenken.

Angesichts der Tatsache, daß Morenga das deutsche Gebiet wieder betreten und bewaffnete Anhänger um sich versammelt hat, ist es von Interesse festzustellen, wie stark der Bestand der Schutztruppe gegenwärtig in der Kolonie ist. Zurzeit befinden sich im Schutzgebiet: 217 Offiziere, 47 Sanitäts-offiziere, 124 Bromer und 5534 Mannschaften, in Summa 5922 Köpfe. Hierzu kommt der am 11. d. M. von Curhaven abgegangene Abführungstransport in Stärke von 8 Offizieren, 1 Sanitäts-offizier und 950 Mannschaften, so daß sich im Monat September im Schutzgebiet 6881 Köpfe befinden werden.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 17. August 1907.

Sozialdemokraten als Arbeitgeber.

Am Dresdener Volksbause fand kürzlich eine Versammlung der Konsumvereinsangehörigen statt. In der Debatte erwähnten einige im sozialdemokratischen Konsumvereine Vorwärts angestellte Handlungsgehilfen, daß die Bezahlung nirgends schlechter sei als in diesem Vereine. Folgende Entschädigung wurde angenommen:

Die Versammlung protestiert entschieden gegen die Handlungsweise des Konsumvereins Vorwärts, die gewerkschaftliche Organisation der Handlungsgehilfen von jeder Mitbestimmung an den Lohn- und Arbeitsverhältnissen auszuschließen. Das Verhalten des Vorwärts muß für die Gewerkschaft unerträglich werden und zu sofortigen Zusammenstößen führen. Die Versammlung erwartet nochmals, daß die Vorwärtsverwaltung

zukünftig die Grundsätze einhält, die innerhalb der Arbeiterbewegung gang und gäbe sind und auch gegenüber unserer Gewerkschaft von allen andern Dresdener Konsumvereinen beobachtet werden, nämlich: die volle gegenseitige Anerkennung.

Also wieder ein Fall, der zeigt, daß der Standpunkt des „Herrn im Hause“ anscheinend nirgends ungünstiger gewahrt wird als bei Genossenbetrieben. Im Anstellen von Grundbesitzern sind die Herren groß; ihre Verwirklichung aber überlassen sie den „Bourgeois“.

Die Zulassung zur höheren Postlaufbahn.

Nachdem vor acht Jahren die Zulassung zur höheren Postlaufbahn wegen Ueberfüllung vorläufig eingestellt worden war, haben sich jetzt die Verhältnisse so gestaltet, daß schon in diesem Jahre mit der Wiederannahme von Anwärtern für die höhere Postlaufbahn begonnen werden wird, wie auch von uns bereits vor einiger Zeit mitgeteilt worden ist. Die kgl. Postverwaltung brachte vor wenigen Tagen eine ausführliche Berechnung, wonach eine solche Zulassung zur höheren Postlaufbahn jetzt noch um viele Jahre verfrüht wäre, da die Ueberfüllung noch immer besteht. Das Blatt schloß daraus, die Werbung von der bevorstehenden Wiedereröffnung der höheren Postlaufbahn müsse unrichtig sein. Wir halten die Berechnung und die Schlußfolgerung des Blattes für unrichtig und glauben unsere frühere Werbung nochmals bestätigen zu sollen. Wie es scheint, ist in nicht ferne Zeit die Bekanntmachung von Bestimmungen zu erwarten, durch die die Eintrittsbedingungen und die Zahl der anzunehmenden Anwärter bekannt gegeben werden wird. Diese Zahl dürfte aller Voraussicht nach allerdings nicht sehr groß sein.

Deutsches Reich.

— (Koloniales.) Der Reichsanzeiger enthält heute den Text der vom Staatssekretär des Reichskolonialamts am 12. Juli erlassenen Verordnung betreffend die Anwendung straflicher Züchtigung als Strafmittel gegen Eingeborene der afrikanischen Schutzgebiete. Es wird darin bestimmt, daß in allen Fällen, in denen gegen einen Eingeborenen körperliche Züchtigung (Prügel- oder Rutenstrafe) als gerichtliche Strafe verhängt wird, über die Verhängung, auf Grund deren die Strafe festgesetzt wird, ein Protokoll aufzunehmen ist, das insbesondere die Beschreibung der strafbaren Thatung enthalten und aus dem hervorzugehen muß, daß der Beschuldigte über die ihm zur Last gelegte That gelehrt worden ist und daß die von ihm zu seiner Entlassung angebotenen Beweise soweit möglich, erhoben worden sind. Die Vollstreckung des Urteils muß durch die mit der Ausübung der Strafgerichtsbarkeit betrauten Beamten oder einem Arzte überwacht werden, darf aber nicht durch die erlenen selbst erfolgen. Ueber die Vollstreckung ist ein Protokoll aufzunehmen, das eventuell die besonderen Vorformnisse beizufügen muß. In Fällen, in denen eine Prügelstrafe von mehr als 15, eine Rutenstrafe von mehr als zehn Schlägen festgesetzt wird, ist das Protokoll der Urteilsbearbeitung anzuschließen. Die Verordnung bestimmt, daß Abschriften der Protokolle bezw. der Urteilsbegründung dem Gouvernament zur Durchsicht einzureichen sind.

— (Der Commerzbrief.) Auch das Amtsblatt der Diözese Rottenburg veröffentlicht den Brief des Papstes an Professor Commer.

— (Dr. Carl Peter.) Wird auf Veranlassung einer Berliner Konzertagentur im Oktober in Deutschland Vorträge über

Diplomatenränke.

Roman von Max Bemberton.

Autorisierte Uebersetzung von Dr. Albert Hauff.

(Nachdruck verboten.)

9) (Fortsetzung.)

Arthur lächelte verächtlich. Er nahm überlegen langsam eine Zigarette aus einem kleinen goldenen Etui, zündete sie an und blies eine Rauchwolke in die Luft hinaus. Das Mondlicht zeichnete scharf die Gestalten der beiden Gegner an den dunklen Bergwänden ab. Vollständige Stille herrschte ringsumher, und als ein Stein sich von den Felsen löste und in den Abgrund hinunterstürzte, hallte vielfaches Echo wie gewaltiger Donner durch die Nacht.

„Wer bist Du denn eigentlich, Gurke?“ fragte Arthur sehr gelassen.

Der Mann, der sein Pferd ein wenig zurückgeritt, wie um einem plötzlichen Angriff zu entgehen, war so über-rascht, und zugleich imponierte ihm Arthurs Benehmen so, daß er nicht wagte, auf des Bringers herausfordernde Worte ebenfalls in herausfordernder Weise zu antworten. Nicht einmal die Anrede „Du“ hatte er den Mut angewandt, sondern er antwortete höflich und wahrheitsgetreu. „Ich bin Ramon von Vic-Deffos und bitte Sie, mit mir zusammen nach dem Schlosse zurückzukehren.“

„Woh! um Dich hängen zu sehen? Weißt Du Pandit denn, daß, wenn ich meine Stimme erhebe, ich die Wachen heranzubringen kann? Ich will Dir also einen guten Rat geben, Ramon von Vic-Deffos: geh nach Hause in Dein Bett oder dorthin, wo Du Dein Leben in diesem Abgrund zu beschließen!“ Arthur wartete gar nicht erst auf die Antwort seines Gegners, sondern sprang plötzlich vom Pferde, fiel auf den Mann zu und ergriff seine Fäuste.

„So, Schutle!“ schrie er ihn an, „ich habe nicht Lust, lange darauf zu warten, bis Du Dich in Bewegung gesetzt hast! Jetzt herunter vom Gaul und fort! — Oder . . . Du verstehst mich wohl?“

Eine solche Drohung, eine so unvorhergesehene Wendung in der Rolle, die sie spielen sollten, machte den Bergbewohner sprachlos vor Ueberraschung. Einen Augenblick lang sah er im Sattel, unfähig, ein Wort zu sprechen, und erst als er bemerkte, daß sein Pferd tatsächlich schon mit den Hinterbeinen den Rand des Abgrundes freite, zog er die Pistole aus dem Gürtel und versuchte, sie zu spannen. Aber er war langsam und ungeschicklich, und ein kräftiger Schlag mit dem Griff von Arthurs Reitweiche warf die Waffe zur Erde. Sie entlad sich beim Fallen, und laut tönte der Widerhall durch die Berge.

„Ramon, Du wirst Dich tatsächlich noch selbst erschießen! Weißt Du denn nicht, daß Pistolen gefährliche Dinge sind? Ich muß Dich vor Dir selbst warnen. Herunter also, wenn Dir Dein Leben wert ist!“

Arthur zeigte in seinen Worten und Taten so viel Hohn und so viel Verachtung gegen seinen Gegner, daß in diesem Mut und Empörung aufs höchste erregt wurden. Vergebens oder beugte er sich auf dem Sattel herunter und versuchte seinen Gegner an der Kehle zu fassen, eine höhere Faust stieß ihn zurück. Die Eisenklammern legten sich dann zwei Arme um seine Rippen und als sein erschrockenes Pferd vorwärts sprang, fiel der Pandit schwer an den Rand des Abgrundes. Aber es gelang ihm wieder auf die Beine zu kommen und in rasendem Jähre stürzte er sich von neuem auf seinen Gegner. Und nun folgte auf einem Kampfsplatz, wie er furchtbarer nicht gedacht werden kann, zur einen Hand die mächtige Bergwand, zur anderen der gährende Abgrund, ein Kampf, der auf beiden Seiten mit dem äußersten Mut der Verzweiflung geführt wurde. Zug hatten die beiden Feinde sich umschlungen, Arm frampfte sich an Arm und die Nägel krallten sich tief in das Fleisch. Schwere Hand auf den verzerrten Gesichtern und wie Taue traten die Muskeln heraus.

Jedes Glied des Körpers war gespannt bis zur höchsten Leistungsfähigkeit, denn das Leben war der Preis, um den diese beiden Männer spielten. Achzend und schwer atmend stießen sie sich hin und her und bald waren sie an der Bergwand, bald wieder so dicht am Abgrund, daß ein leichtes Stoß sie in die graufige Tiefe stürzen konnte.

Dem ersten Augenblick an war es klar, daß der Bauer der stärkere war und daß, wenn er seinen Gegner hätte glänzend lassen können, seine Kraft in diesem Ringen bald den Ausschlag geben würde. Aber Ramon von Vic-Deffos hatte einen schlechten Griff und da er nur so wenig gegen seinen Gegner auszurichten vermochte, so versuchte er Arthur zum Abgrund hinzudrängen. Soll um Hölle und Hah am Fuß schien er sich keinem Ziele zu nähern. Wunderbarerweise dachte Arthur, obwohl er einen so furchtbaren Tod vor Augen hatte, doch nicht so sehr an sein Ende als vielmehr an das Haus, das er vor kurzem verlassen und an sein Weib, das so schnell dort auf Rettung durch ihn herrte. Und ganz eigenartig wirkte der Name Eibek auf ihn ein. Er belebte und klärte seinen Verstand und gab ihm die Fähigkeit, sogar in dem Augenblick, wo es schien, daß nichts ihn mehr vor dem Abgrund retten könnte, sich eines Tricks zu bedienen, den er einst in dem Hochsaal in Paris von dem Lehrer der Gymnastik gelernt hatte. Seine ganze Kraft für einen kurzen Augenblick zusammennehmend und jede Muskel aufs äußerste spannen, ließ er auf die Erde und gibt unter seines Gegners Körper. Ramon von Vic-Deffos wurde vollständig überwältigt. In dem Glauben, daß sein Gegner jetzt endlich erschöpft sei, beugte er sich herab zu Arthur, um ihn in den Abgrund zu stoßen. Aber er hatte sich selbst zu weit vorgewagt: er verlor das Gleichgewicht und fiel, den Kopf nach unten, mit lautem Schrei in die graufige Tiefe.

Arthur beobachtete schaudernd, wie der Körper seines Feindes, von Fels zu Fels springend, immer mehr und mehr zerbrach, bis er endlich im Schatten des Abgrundes verschwand. Dann erhob sich der Prinz launenlos und ging zu

Kann auf die Idee gekommen, dem Beispiel seiner Schwester, die mit einem Grafen Kutuschka verheiratet war, zu folgen und wie dieser, sich scheiden zu lassen, um durch eine gute Partie allen Leiden zu helfen. „Ich bin nicht mehr jung“, sagte die Baronin, „ich sah keinen andern Ausweg und sagte: Wenn die Dame Geld hat und mich abfindet, habe ich nichts dagegen.“ Diese Dame war nicht etwa Olga Molitor. Er hat wohl mehrere Heiratsannoncen beantwortet und auch Reisen unternommen. Ich weiß nicht, ob er am 6. November in Baden-Baden war. Aber ich erinnere mich nach langem Grübeln, daß er, als er um diese Zeit einmal verreist gewesen, mir aus der Zeitung den Nord in Baden-Baden vorlas. Als er vorgelesen hatte, fügte er hinzu: „Den Schatz habe ich gehört.“ Wir sprachen dann auch davon, wer es getan haben könne, und er sagte: Nun, die Begleiterin würde wohl gewesen sein.“ Aber er sagte nicht, daß er etwas davon gesehen habe. Später, als der Prozeß war, sagte ich einmal: „Wer war nur der Herr mit dem grauen Bart gewesen sein?“ Da sagte er: „Das war ich.“ Ich hielt das aber für einen Scherz, denn er liebte zu scherzen.

Baden, 16. Aug. Fräulein Olga Molitor ist gestern abend von Karlsruhe kommend hier eingetroffen. Herr Staatsanwalt Bleicher weisste am Mittwoch abermals hier. Seine Anwesenheit galt einer weiteren Vernehmung des Freiherrn von Lindenau. Ueber dessen Anwesenheit in Baden-Baden am 6. November v. J. ist bisher noch kein Beweis erbracht worden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. August 1907.



Die ausgezeichnete Kapelle des 2. Thür. Infanterieregiments Nr. 82, die unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Musikdirektoren Liepe in der Ausstellung konzertiert, wird heute abend unter der Bezeichnung „Deutscher Meisterabend“ ein besonders gewähltes Programm darbieten, welches Kompositionen der Meister bis zu den modernen Meistern enthält, u. a. werden auch Vieder von 2 Waldhörnern gespielt. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß auch heute wieder eine Abstimmung für das Abschiedsprogramm der Kapelle des 2. Thür. Inf. Regts. Nr. 82 stattfindet. Der Abstimmungszeitung liegt ein Stimmsettel bei, der von den Ausstellungsbesuchern mit 2 für das genannte Programm gewünschten Konzertsammlern auszufüllen und in den Briefkasten am Musikpodium des Rondellplatzes einzuwerfen ist.

Der dritte Million. Infolge des regnerischen Wetters am Donnerstag und Freitag dieser Woche ist der erwartete 3000000ste Besucher unserer Ausstellung bis jetzt noch ausgeblieben. Der mit Wädeln geschmückte Spankorb, aus dem die Flaschenhälbe verführerisch hervorlugen, ist inzwischen wieder in den Keller getragen worden und wird voraussichtlich im Laufe des heutigen (Samstag) Nachmittag dem Glücklichen überreicht werden, der als 3000000ster Besucher die Ausstellung betritt. Der Inhalt des Korbes setzt sich aus folgenden beliebigen Marken zusammen: 2 Marken Nr. 17 „Jubiläumswein“ à M. 2, 1 Marke Nr. 10 „Förstner Mostwecker“ à M. 1, 1 Marke Nr. 48 „Hübelsheimer“ à M. 3, 2 Marken Nr. 67 „Stein à M. 3, 2 Marken Nr. 78 „Kesselfelder“ à M. 3, 2 Marken Nr. 40 „Saarburger“ à M. 1, 1 Marke Nr. 35 „Förstner Mostwecker“ à M. 1, 1 Marke Nr. 14, 1 Marke Nr. 33 „Förstner Mostwecker“ à M. 1, 1 Marke Nr. 14. Im Ganzen repräsentiert das Geschenk einen Wert von 58 M.; hoffen wir, daß es an einen Sterblichen kommt, der seinen Wert auch zu schätzen weiß.

Aus der Stadtrats Sitzung

vom 15. August 1907.

Die Mannheimer Schängengesellschaft übersendet zur Erinnerung an das 50jährige Jubiläum und zur Aufbewahrung im stadtgeschichtlichen Museum ein Exemplar der Festmedaille, wie solche anlässlich des am 9. Juni d. J. hier abgehaltenen Schängentages des Badischen Landeschängensverbandes von den Delegierten dieses Verbandes herausgegeben worden sind. Für diese Anwendung wird der Dank ausgesprochen.

Die Handelskammer übersendet einige Exemplare des ersten Teiles ihres Jahresberichts pro 1906, wofür ebenfalls der Dank ausgesprochen wird.

Auf der am 9. Juni 1906 bei Sr. Oberbürgermeister in Karlsruhe gestellten Antrag auf Ansetzung eines gymnastischen Zweiges an die hiesige Realschule ist mit Erlaß vom 21. Juli 1907 folgende Erwiderung eingetroffen:

Das Gr. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat uns mit Erlaß vom 8. v. M. No. B 7884 ermächtigt, dem Stadtrat in Mannheim zu eröffnen, daß dem Antrag, an die hiesige Realschule mit Realprogymnasium eine dritte — humanistische — Abteilung anzugliedern, aus folgenden Gründen nicht stattzugeben werden kann:

Das Projekt erscheint nicht durch die örtlichen Verhältnisse geboten. Das dortige Gymnasium ist durchaus nicht überfüllt, es besteht daher in Mannheim kein Bedürfnis nach Vermehrung der Gelegenheit zur Erwerbung humanistischer Ausbildung.

Der Abgang von dem Realgymnasium gewährt überdies — von der Theologie abgesehen — ganz die gleichen Berechtigungen wie jene von einem humanistischen Gymnasium. Als er scheint auch von diesem Gesichtspunkte aus die Angliederung einer gymnastischen Abteilung unter Auflösung der Realabteilung nicht geboten.

Dann kommt, daß die Zuzugung der Realschulabteilung, die 250—300 Schüler enthält, an die Oberrealschule unmöglich ist, da diese Anstalt jetzt schon überfüllt ist. Die Angliederung eines dritten Abtes aber an die Realschule mit Realgymnasium wäre nicht durchführbar.

Von dem Erlaß Sr. Oberbürgermeisters in der Frage der Aufhebung der Preisbeschränkungen an den Schulen, wird Kenntnis genommen.

Dem Ingenieurkammeramt Mannheim wird eine Zeichnung beim Straßenbauamt übergeben.

Zum Bericht der Armenkommission wurden im Monat Juni l. J. folgende Anträge bewilligt: a) Unterstützungen an 1149 Familien und Einzelpersonen 22 480 M. 04 Pf., b) aus Geldmitteln 287 M. 25 Pf., c) Pflegegelder für arme Kinder: 1. in Familien 205 M. 99 Pf., 2. in Anstalten 3078 M. 78 Pf.

Die Großherzoglichen Herrschaften haben den Kurzaufenthalt in St. Moritz, der in jeder Beziehung sehr befriedigend verlaufen ist, beendet. Sie reisten gestern vormittag von St. Moritz mit der Alpbahnen nach Chur und von da am Nachmittage nach Vorst. Hier erwartete dieselben ein Extrazug zur Fahrt nach Mannheim, wo die Ankunft gegen Abend erfolgte. Die Großherzoglichen Herrschaften gedenken auf Schloß Mannheim längeren Aufenthalt zu nehmen.

Ordensauszeichnung. Die beiden Direktoren von Benz u. Co., Abelschläge Gasmaschinenfabrik A. G., die Herren Fritz S a m m e l s a h r und Josef W e r t h, wurden vom König von Schweden durch Verleihung des Ritterkreuzes 1. Klasse des Schwedischen Majors Ordens ausgezeichnet.

Neuer Titel. Neben dem schon bekannten Titel Finanzamtmann wird demnach auch die Amtsbezeichnung F o r s t a m t m a n n ausgedehnt werden, und zwar sollen die etatmäßigen Forstassessoren künftig so heißen zur Unterscheidung von den nichtetatmäßigen, für die der Titel Assessor beschieden bleibt.

Die Schifffahrt auf dem Neckar wurde lt. „Schw. N.“ wegen niedrigen Wasserstandes eingestellt.

Kongress. Vom Samstag, den 17. bis Dienstag, den 20. August ds. J. hält der Deutsche Schuhhändlerverband, Sitz Berlin, seinen diesjährigen Verbandstag in Mannheim ab. Die Sitzungen finden im Friedrichspark statt. Der Verein der Schuhwarenhändler Mannheim, Ludwigshafen und Umgegend e. V., hat zu dieser Tagung ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, welches die Gäste wohl befriedigen wird. Ganz besonders sei noch auf zwei Vorträge hingewiesen, die allerhöchste Interesse erwecken werden und zwar des Herrn Verbandspönbilds Dr. Welschowsky-Versin über: „Vorschläge zur Bekämpfung der Schädigungen durch die Fortwarenausschäfte und Nahrungsmittel“ und des Herrn Dr. Seelig-Mannheim über: „Das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs in der praktischen Anwendung und Wirkung“.

Der neue Komet ist am besten morgens zwischen 3 und 4 Uhr im Osten zwischen den Sternbildern Orion, Stier, Fuhrmänner und Zwillingen zu sehen; gegenwärtig befindet er sich in den Zwillingen in einer geraden Linie von Betelgeuse (Orion) zum Aldebaran (Zwillinge). Nicht man eine Linie vom Kometen zum Aldebaran (dem hellsten Stern im Stier), so hat man die Bahn, der er folgt, und kann sein rasches Fortschreiten gut beobachten. Er schreitet der Sonne entgegen und wird, wenn er das Sternbild des kleinen Hundes durchlaufen hat, einige Tage nicht zu sehen sein, da er dann mit der Sonne auf und unter geht. Erst Mitte September wird er einige Zeit am Abendhimmel erscheinen. Und dann dürfte er ein interessantes Schauspiel bieten, da seine Leuchtkraft wegen der größeren Sonnennähe bedeutend zunimmt. Jetzt zeigt er sich als Stern 2. Größe, der Schweif ist als leichter Schleier mit blohem Auge zu sehen; im Fernrohr zeigt er sich ganz deutlich. Im September wird der Schweif aber ganz besonders hervortreten, da er dann der Sonne abgeneigt ist.

Programm der Paraden am Sonntag, den 18. Aug.: 1. Overture aus „Riquan“ u. Thomas; 2. Fantastie aus der Operette „Die lustige Witwe“ v. Lehár; 3. „Hofballtänze“, Walzer v. Lehár; 4. „Mignolo“ v. Liszt.

Besichtigung des „Prins Hendrik“. Während des gestrigen Nachmittags wurde der neue Dampfer „Prins Hendrik“ der Niederländischen Dampfschiff-Reederei von einer großen Anzahl Personen besichtigt. Der bei den Niederländischen Booten angenehme auffallende Komfort und Eleganz tritt bei diesem Schiffe besonders hervor in der Ausstattung der beiden Kajüten für die Passagiere 1. Klasse auf dem Hinterdeck. Die Wände zeigen gelbe Tüfelung und rosenfarbete Möbel. Am Heck befindet sich der Damensalon, der einen freien Rundblick auf die Wasserfläche gewährt. In der Vorderkajüte befindet sich das Bild des Vaters des Schiffes Prins Hendrik der Niederlande. Eine Treppe führt in die Schlafräume unter den beiden Kajüten für die Passagiere 1. Klasse, sie sind bei gleicher praktischer Einrichtung größer als die Kabinen auf den großen niederländischen Ost- und Westindienfahrern. Das elegant ausgestattete Vordeck befindet sich unter dem Promenadendeck. Auf dem Vorderteil des Schiffes befindet sich wie üblich der Raum für die Passagiere 2. Klasse, unter dem Deck ist der Kojütenraum für dieselben. Hinter dem Bug befinden sich die Schlafräume für das untere Schiffspersonal, die ebenfalls in zufriedenstellender Weise hergerichtet sind, namentlich was die Lager betrifft. Luxuriös und bequem sind die Räume an den beiden Ruderkästen für die Schiffsoffiziere eingerichtet.

Arbeiter Rhein-Neckar- und Oberrhein-Straßenfahrten. Dadurch, daß morgen Sonntag in Mannheim wieder viele Fremde erwartet werden und voraussichtlich auch zahlreiches Publikum die Anlagen besichtigen möchte, hat die Firma Arbeiters Leben vormittags eine Veranordnung der Fahrzeiten vorgenommen, derzufolge die erste Fahrt schon um 11.10, die zweite um 10, die dritte um 4, die vierte um 6 Uhr stattfindet und würde es sich für das Publikum empfehlen, sich rechtzeitig mit Kasse und Karte zu versehen und an der Landungsstelle sich einzufinden.

Operetten-Abend im Friedrichspark. Die Grenadierkapelle, welche demnach in Mannheim abmarschiert, gibt heute Samstag und morgen Sonntag die Konzerte im Park. Die Sonntag abend ist ein Operetten-Abend vorgesehen und kommt u. a. zum Vortrag: Overture zur Operette „Der lustige Krieg“ von J. Strauß, Potpourri aus „Der Vetter Jakob“ von Müllner, Rondeau aus „Die Fischerin“ von J. Strauß, Demos aus „Der Jägerbaron“ von J. Strauß und Erläuterungen an Lehár „Nüßige Witze“.

Reise-Verbinder. Der Sonntag-Eintrittspreis zur Herbstpartie in der Ausstellung beträgt nicht, wie gemeldet, 70, sondern nur 20 Pf.

Großes Preis- und Jubiläumsschießen der Mannheimer Schängengesellschaft (1.—4. Sept. und 8. Sept.). Die Liste der Ehrengaben hat wieder bezeichnende Zunahme erhalten. Vor allem sind es die Damen der Schängengesellschaft, welche durch Stiftung eines bedeutenden Betragtes die Verschönerung mehrerer sehr wertvoller Ehrengaben ermöglicht haben. Auch die Gemeinde Feudenheim hat in dankenswerter Weise einen namhaften Betrag zur Verfügung gestellt. Nicht nur von den aktiven Schützen, sondern ganz besonders auch von den passiven Mitgliederinnen lauten die Ehrengaben in erster Linie sehr zahlreich ein. Wenn „Kunst und Glück“ dem Schützen das Erreichen eines Ehrenzweckes versagen, so kann derselbe auf den Dankbescheid in Form von Leber-Prämien (großer silberner Jubiläumsglückweber und silberner Leber-Becher) ein schönes Andenken mit nach Hause bringen.

Abfahrt nach Speyer. Die aus dem Annoncenteil ersichtlich, fährt am Sonntag, den 18. Aug. der Salondampfer

„Mannheim“ nach Speyer. Die Abfahrt erfolgt um 2 Uhr am Rheinstadion bei Gebrüder Kroll. Die Rückfahrt von Speyer geschieht um halb 8 Uhr.

Kinematograph-Theater, P. 6, 20. Als Einlage zu dem gegenwärtigen hochinteressanten Schauspielprogramm werden von morgen Sonntag ab einige vollständig neue, sehr schöne Tonbilder (Kinematographische Vorstellungen verbunden mit Gesang in ganz exakter harmonischer Nebeneinstimmung) gezeigt und zwar: „Sobarel“ in ihrem Tanze „La Campagne“ und „Wer uns getraut“, Duett aus der Operette „Der Jägerbaron“ von Strauß. Diese Tonbilder, welche überall einen durchschlagenden Erfolg erzielt, sind eine Spezialität des Theaters geworden und werden das an und für sich sehr schöne Programm zu einem reichhaltigen und unterhaltenden. Wie können einen Besuch aufs beste empfehlen.

Schwerer Unglücksfall. Im Maschinenwerk der Lithographischen Anstalt der Dr. Haas'schen Buchdruckerei ereignete sich gestern abend ein schwerer Unglücksfall. Die Bogensängerin Kath. Kirschtler wurde plötzlich von einem Dynamit- oder Schloßgasfall getroffen und geriet mit dem Oberkörper in die laufende Schnellpresse, wobei sie sich schwere Kopfverletzungen zuzog. Nach dem Aufbruch ins Krankenhaus verblieb das bedauernswerte Mädchen kurz nach Mitternacht. Wir bedauern den Tod des braven fleißigen Mädchens, das ihr junges Leben auf diese Art einbüßen mußte.

Tot angefahren wurde heute früh auf dem neuen Rangierbahnhof der Zugbegleiter Oslin von hier. Die Leiche war bis zur Unkenntlichkeit zermalmt. Offenbar ist der Bergungsleiter unter die Räder eines Zuges geraten; doch konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden, wann das Unglück geschehen ist.

Wetter am 18. und 19. Aug. Für Sonntag und Montag ist fast ausnahmslos trodenes und auch meist schön aufheitendes Wetter bei nur ganz sporadischer Gewitterneigung in Aussicht zu nehmen.

Polizeibericht vom 17. August.

Unfälle mit Todesfolge. Gestern abend 6 1/2 Uhr geriet — wahrscheinlich infolge eines Ohnmachts- oder Schwindelanfalls die 15 Jahre alte Katharina Kirschtler von hier in einer hiesigen Buchdruckerei in eine lithographische Schnellpresse, wobei sie so schwere Kopfverletzungen davontrug, daß sie in das Allgem. Krankenhaus überführt werden mußte. Heute früh halb 1 Uhr ist sie dortselbst gestorben.

Der 23 Jahre alte Bahnarbeiter Wilhelm Köhler von Schönbrunn, wohnhaft in Neckarau, wurde heute früh auf dem neuen Rangierbahnhof von einem Zug überfahren und getötet.

Unfälle: Beim Ausfahren eines Gerätes stürzte am 15. 18. Mis. nachmittags der 47 Jahre alte verb. Maurer Valentin Borge von Waldbrunn am Neubau Tatterfallstraße 16 aus einer Höhe von etwa 7 Meter herunter und schlug dabei seinen Kopf auf unten lagernde Hausziegel auf. In bewußtlosem Zustande wurde er mittels Sanitätswagens in das Allgem. Krankenhaus gebracht.

Ein Angst vor einem Mord in ein Zimmer des Hauses J. 7, 13 eintretenden Lumpenbändler sprang die 11 Jahre alte Anna Lorenz, welche dortselbst 2 Kinder hütete, durch ein Fenster des 2. Stockwerks auf die Straße und erlitt hierdurch erhebliche Verletzungen beider Hüfte und der rechten Hand.

Verhaftet wurden 2 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein von der Staatsanwaltschaft Reustadt a. S. wegen Diebstahls verfolgter Schlosser aus Baden, ein Sattler und Tapezier aus Kolz wegen mehrfachen Betragsversuchs, 5 Logishner von hier, Friedensheim und Hellbronn wegen Diebstahls, Hausfriedensbruchs und Widerstands gegen die Staatsgewalt.

Aus dem Großherzogtum.

Heddesheim, 16. Aug. Die Gewitter am gestrigen Tage und heute in der Frühe haben nun den gewünschten Regen, wenn auch noch nicht in ganz ausgiebiger Maße, gebracht. Derselbe war äußerst nötig, besonders für die Futterpflanzen und den Tabak, der im Wachstum noch etwas zurück ist. Jetzt kann sich letzterer doch noch besser entwickeln und austreifen. Hoffentlich läßt man ihm noch 10 bis 14 Tage Zeit bis zum Brechen. Wenn dann der Herbst dem Trodnen günstig, d. h. nicht zu ausfällt, kann die diesjährige Ware doch noch ganz gut in Qualität werden, in Quantität dürfte der Tabak weniger ausgeben als die letztverflohenen Jahre.

Bruchsal, 16. Aug. Zum Streit zwischen Orts- und Provinzialkasse und den hiesigen Ärzten wird gemeldet: Die Ortsärztekasse steht mit den Ärzten in Unterhandlungen, die noch nicht zum Abschluß gelangt sind. Wie wir hören, bezieht sich die Mehrforderung der Ärzte auf 6000 M. pro Jahr. Diese Summe dünkt der Ortsärztekasse zu viel. Es werden deshalb aus anderen Städten Badens, Württembergs usw. Statistiken eingeholt, die den Ärzten helfen, wie anderwärts die Verhältnisse liegen. Man hofft auf eine Einigung zwischen beiden Parteien und neigt der Ansicht zu, daß es zu einem sogenannten Vergleichenstand in Bruchsal nicht komme.

Durlach, 16. Aug. Gestern abend wurde Kaufmann Ben von hier mit einem mit Kohlen beladenen Wagen beim Einfahren in seinen Hof an die Wand gedrückt, er erlitt so schwere Verletzungen, daß gegen halb 8 Uhr der Tod eintrat.

Karlsruhe, 16. Aug. Ein sehr bedauerliches Unglück ereignete sich gestern abend nach der „Badischen Presse“ in der Infanteriekaserne des Regiments Nr. 169 zu Karlsruhe. Während des im Laufe dieser Woche stattgefundenen Regiments-Exerzierens auf dem Schießplatze Hohenau fand ein Soldat der sechsten Kompanie eine unexplodierte Granate. Er nahm diese mit nach Hause in seine Stube. Als der Soldat gestern abend mit dem Geschloß hantierte, explodierte es, tötete diesen Mann, zerriß seinem Nebenmann beide Arme und veranlaßte vier weitere im Bette liegende Soldaten, zum Teil schwer. Sämtliche Betroffenen dienen im zweiten Jahr und leben ihrer Entscheidung entgegen. (Nach der „Karlsruher Zeitung“ sind nur zwei Soldaten schwer und einer leicht verletzt.)

Oberndorf, 16. Aug. Wenn auch für die hiesige Waffensabrik Bestellungen in Aussicht stehen, so sind doch diejenigen des preussischen Kriegsministeriums so weit zur Ausführung gekommen, daß wieder mit Arbeiterentlassung begonnen werden mußte. Bereits sind mehrere Hundert Arbeiter zur Entlassung gekommen.

Kehren, 16. Aug. Die hiesigen Bäcker haben einen Freiausschlag für Brot und Wehl beschlossen. Der Leib Schwarzbrot kostet ab 15. August 60 Pf., Roggenbrot 48 Pf., Wehl hat um 2 Pf. pro Hund aufgehoben. Das Gewerkschaftsblatt hat sich infolgedessen, wie der „Kölnische Anzeiger“ meldet, mit einem auswärtigen Bäcker ins Benehmen gesetzt, der billigeres Brot ins Haus liefern wird.

Konstanz, 16. Aug. Gestern abend kurz vor 6 Uhr wurde dem Heizer des Engler Dampfschiffes „Kaiser Wilhelm“ durch die in Gang gefetzte Maschine der Brustkasten eingedrückt

In dem Augenblicke als das Boot den Hafen verlassen wollte, der Tod trat auf der Stelle ein. Die Passagiere mußten auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft auf ein Floßboot, umsteigen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

*** Herstein, 10. Aug.** Das Großfeuer hat nur noch eine Wädrerei übrig gelassen. Es herrschte deshalb gestern großer Mangel an Brot, bis solches von Lauterbach geholt wurde. Da ferner die Wasserleitungen von der Höhe geschlossen waren, so fehlte das Wasser, es herrschte in der Stadt Wassermangel, die Leute hatten kein Wasser zum Kochen. Das Vieh mußte an den Bach getrieben werden. Nach die Feuerwehren mußten zum Teil aus dem Bach versorgt werden. Dieser schreckliche Wassermangel, die Schindeln an den Häusern, die mit Strohhüllen versehenen Häuser und endlich die schloßen Holzhaufen in den Straßen haben viel zum reichen Umhügelreiß des Feuers beigetragen. Dazu kam noch ein zeitweiliger heftiger Wind. Der Gemeinderat hielt gestern unter Vorsitz des Kreisamtmanns v. Wehrhahn eine außerordentliche Sitzung ab und beschloß, sofort unter die Armen, die alles verloren und nur die Kleider am Leib hatten, Brot und Wurst zu verteilen und Kostfrauen zu ernennen. Durch Erben von Kostfällen soll Sorge getragen werden, daß die Abgebrannten ihr Vieh nicht an Händler verschleudern müssen. Der Wiederaufbau der Stadt wird noch im Spätkommer in Angriff genommen. Auf der Brandstätte raucht und brennt es noch, die Feuerwache wird noch mehrere Tage Arbeit haben.

Sport.

*** Sportklub Germania.** Am kommenden Sonntag, 18. August, nachmittags 4 Uhr, veranstaltet der Mannheimer Sportklub Germania auf dem hiesigen Exerzierplatz sein diesjähriges internes Vereins-Sportfest (olympische Spiele). Es sind hierzu sehr schöne Ehrenpreise gewonnen, die in der Vereinszeitschrift von Herrn Karl Scholl, O. S. I., aufgestellt sind.

*** Bei der vierten deutsch-amerikanischen Sonderklassen-Meisterschaft** die deutsche Jacht „Baunfer“, als zweite ging die deutsche Jacht „Wittelsbach“ durch das Ziel.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Größt. Hof- und Nationaltheater Mannheim. (Spielplan der letzten Woche der Operellen - Festsäle.)
Sonntag, 18. Aug.: „Der seltene Bauer“. — Montag, 19.: keine Vorstellung. — Dienstag, 20.: „Der seltene Bauer“. — Mittwoch, 21.: „Der seltene Bauer“. — Donnerstag, 22.: „Der seltene Bauer“. — Freitag, 23.: keine Vorstellung. — Samstag, 24.: „Der seltene Bauer“. — Sonntag, 25.: „Der seltene Bauer“.

Stadttheater in Karlstraße. (Spielplan.)
Samstag, 17. Aug.: „Der seltene Bauer“. — Sonntag, 18.: „Der seltene Bauer“. — Montag, 19.: „Die lustige Witwe“. — Dienstag, 20.: „Die lustige Witwe“. — Mittwoch, 21.: „Die lustige Witwe“. — Donnerstag, 22.: „Die lustige Witwe“. — Freitag, 23.: „Die lustige Witwe“. — Samstag, 24.: „Die lustige Witwe“. — In Vorbereitung für die letzte Spielwoche: „Der seltene Bauer“.

Theater in Baden-Baden. (Spielplan.)
Samstag, 17. Aug.: „Die lustige Witwe“. — Sonntag, 18.: „Die lustige Witwe“. — Montag, 19.: „Die lustige Witwe“. — Dienstag, 20.: „Die lustige Witwe“. — Mittwoch, 21.: „Die lustige Witwe“. — Donnerstag, 22.: „Die lustige Witwe“. — Freitag, 23.: „Die lustige Witwe“. — Samstag, 24.: „Die lustige Witwe“. — Sonntag, 25.: „Die lustige Witwe“.

Hochschulnachrichten. Die Universität Heidelberg hat dem Wittl. Geh. Rat Dr. Weiler, der kürzlich in Baden-Baden weilte, ihre Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag in einem Telegramm ausgesprochen. Von der Stadt Heidelberg, zu deren Ehrenbürgern der hochbetagte Gelehrte zählt, ist nachfolgendes Telegramm an ihn abgegangen: „Zum 80. Geburtstag rufen Ihre hochgeschätzten Ehrenbürger in treuer Anhänglichkeit die dankbare Stadt Heidelberg ein herzliches Glückwunsch zu. Möge Guter Erfolg noch ein langes, schönes und glückliches Lebensabend in Kraft und Gesundheit beschleichen sein! Heidelberg, den 16. August 1907. Der Stadtrat.“

Nachtrag zum lokalen Teil.

*** Todt angefaunden.** In der Auffindung einer Leiche auf dem neuen Rangierbahnhof wird uns amtlich folgendes mitgeteilt: Der bei der Güterverwaltung Mannheim Stationerte led. Rangierer Wilhelm Rohmer wurde heute früh bei der Feuertüchler Brücke vom Personenzug Nr. 33 überfahren und getötet. Rohmer sollte den Zentralzug Nr. 14 vom neuen Rangierbahnhof nach der Güterverwaltung begleiten. Es ist noch unklar, auf welche Weise er in das Personenzuggleise geraten ist.

Von Tag zu Tag.

- Fallschirmjägerbände. Der Alsenberger Kolizei ist gelungen, 4 Mitglieder einer Fallschirmjägerbände festzustellen. Wie es heißt, sind 200 falsche 20 Markstücke bereits eingezogen worden. Man schätzt die gesamte Fabrikation der Bände auf etwa 800 Stück.

- Wegen eines schweren Regeneisens verjagte sich in einem Berliner Hotel die Geschäftsführerin Maria Schiller aus Egelshausen bei Berlin mit Morphium zu vergiften. Sie farb im Krankenhaus.

- Feuerdrumh. Die Post. Stg. meldet aus Kärnten: Wöhrschall durch Ausbruch einer Petroleumlampe entstand eine große Feuerbrunst in der Gastfabrik Pöding zu Penz. Die großen Lagerräume, die mit versandfertiger Ware gefüllt waren, sind völlig vernichtet worden.

- Vom Blitz erschlagen. Auf der Bahnstrecke Mönchenroden-Sonneberg wurde gestern nachmittags ein Bahnarbeiter namens Böhm vom Blitz erschlagen, ein anderer Bahnarbeiter wurde schwer verletzt. Mehrere Dampfloks, die mit Grubenarbeiten beschäftigt waren, wurden vom Blitzschlage gelähmt.

- Zusammenstoß. Wie die „Offener Volkstimme“ meldet, ließ in Offen gehen ein Straßenbahnwagen mit einem Gemüsegewagen zusammen. Zwei auf dem Gemüsegewagen sitzende Frauen wurden heruntergeschleudert und schwer verletzt.

- Festige Winde. Im Osten und Westen von Tausen sind Winde von ungewöhnlicher Ausdehnung ausgebrochen. Der Westwind dauert mit Heftigkeit an. Ein Teil der Garnison von Toulon ist zum Schutz der Dörfer aufgeboten worden.

- Ertrunken. Das „Chemnitzer Land“ meldet aus Verdau: In dem benachbarten Teiche ertrank beim Baden ein 17jähriger Jüngling, der sich auf dem Kopf nach der Badestelle begeben hatte, infolge eines Schlaganfalls. Er ist im erstickten Zustand in das Wasser gegangen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

*** Belg. 17. Aug.** Die Vertreter der Gesellschaft der Belgischen Geschichtswissenschaften und Altertumskunde haben auf dem Brüsselischen Kongresse in Brüssel eine besonders lebendige Aufnahme erfahren. Der Kongress wählte den Bezirkspräsidenten Graf von Zeppelin-Bischoffen zum Ehrenpräsidenten.

*** Maribad, 16. Aug.** Der König von England ist heute Abend 6 Uhr hier eingetroffen.

*** Wars la Tour, 16. August.** (Dabas.) Die Erinnerung an die im Jahre 1870 hier gefallene Schlacht land trotz stürmischen Regens unter starkem Andrang des Publikums statt, unter dem sich eine große Anzahl reichsständischer Lothringer befand. Der Deputierte Lebrun führte den Vorsitz, unterstützt von General Conriller. Nach Abhaltung einer feierlichen Messe hielt Lebrun die Rede, in welcher er ausführte, daß das Schauspiel von Wars la Tour das beste Gegenmittel gegen die militärischen und vaterlandsfeindlichen Bestrebungen sei. Redner feierte die französischen Soldaten, die in Wars la Tour für die nationale Ehre kämpften.

*** Odessa, 16. Aug.** Im hiesigen Militärlager schloß der Armeekorpskommandant auf den Generalgouverneur von Nikolajem Stupin. Der General blieb unverletzt.

Die Vorgänge in Marokko.

*** Tanger, 16. August.** (Reuter.) Briefe aus Mogador besagen, daß dort wegen des von dem berühmten Sahara-Häuptling Moosatain angekündigten Angriffes große Unruhe herrsche und daß die Bewohner die Stadt auf einem französischen Trosser verlassen. Hier geht das Gerücht, daß durch die Nachrichten aus Gafalona alle Stämme im Innern aufgeregter seien und daß an verschiedenen Stellen der heilige Krieg geübt werde. Die Europäer haben Marakech verlassen. Der Auszug aus Tanger dauert an. Viele europäische Familien sind heute nach Gibraltar gefahren.

*** Tanger, 16. Aug.** Aus Gafalona wird vom 15. August gemeldet: Es scheint sich der Zweifelspunkt zwischen den Stämmen zu verschärfen. Man spricht von der Unterwerfung Redjans, der Führer der Araber ist mit Mohammed Gerich, Reich der Tuat, der Gafalona am Tage nach der Niederwerfung der Arbeiter am Hafen verließ. Der Reich der Gafalona ist mit einer größeren Heiterkeit angekommen. Er soll die Wälder haben, den General Drabe angereisen, die Stadt bietet noch immer denselben Ausblick.

*** Paris, 17. Aug.** Die englische Nachricht, daß heute ein Massenanstich der Araber auf das französische Lager des Generals Trabe bevorstehe, wird hier mit Zweifel aufgenommen, da sie den französischen Meldungen widerspricht.

Morocco.

*** Kapstadt, 10. Aug.** Die Behörden der Kapkolonie ziehen alle zu Gebote stehenden Kräfte an der Grenze zusammen, um mit den Deutschen gemeinsam gegen Moxonga vorzugehen.

Der Ausstand der Telegraphisten.

*** New York, 16. August.** Der Antrag des Präsidenten des Telegraphistenverbandes zum Generalstreik ist nicht befolgt worden. Die Leiter der Telegraphen-Gesellschaften erklären, die telegraphische Verbindung, auch mit den entferntesten und kleinen Städten würde sich rasch ab. Der Geschäftsbetrieb nehme statt seines Fortgangs.

*** Chicago, 16. Aug.** Die Leiter des Telegraphistenverbandes in Chicago haben sich bereit erklärt, sich einem Schiedsgericht des Schiedsrichters des amerikanischen Arbeiterverbandes zu unterwerfen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 17. Aug. Zum Besuch des deutschen Kaiserpaars in England meldet die „Londoner Tribune“, daß die Ankunft in England am 8. November erfolgen werde. Der Kaiser und die Kaiserin werden sich nach Schloss Windsor begeben und dort vier Tage Wälder des englischen Königspaars sein. Ein Gegenbesuch des englischen Königspaars in Berlin im nächsten Jahre wird als nicht außerhalb der Grenzen der Möglichkeit liegend bezeichnet.

Wilhelmshöhe.

□ Berlin, 17. Aug. Fürst Bülow hat dem Reichspräsidenten der „Reichsminister Gazette“, der ihn in Wilhelmshöhe aufsuchte, erklärt, daß er sich von der Monarchenbegegnung einen sehr günstigen Einfluß auf die deutsch-englischen Beziehungen verspreche. Bei den politischen Besprechungen sei ein allgemeines Einverständnis über alle erörterten wichtigen Fragen zutage getreten. Bülow sagte Fürst Bülow: „Sie können sagen und zwar so nachdrücklich wie möglich, daß ich als Reichsminister nicht nur die Fortdauer guter Beziehungen und gegenseitigen Vertrauens zwischen Deutschland und England wünsche, sondern daß ich ihr Verhältnis zu einander bereits als entschieden gebessert betrachte. Sie können hinzufügen, daß die Konferenz, die anlässlich der Zusammenkunft der beiden Monarchen stattfand, durchaus dazu angeht war, die Besserung zu erhöhen.“

Die Dynamitexplosion in Dömitz.

□ Berlin, 17. Aug. In Dömitz wird mit den Aufbaumarbeiten begonnen. 50 Pioniere aus Hamburg werden zur Hilfeleistung ernannt. Auf Befehl des Großherzogs traf gestern ein Rabinetsrat in Dömitz ein, um dem Grobherzog Bericht zu erstatten. Der Materialschaden beträgt 10 000 M., was daher kommt, daß die zerstörten Gebäude einfache Bretterbänke waren. Die Maschinengebäude wurden von der Explosion nicht betroffen.

Volkswirtschaft.

Berlin Deutscher Volkswirtschaft. Nach dem Bericht der Direktion für das Geschäftsjahr 1906/07 wird folgendes ausgeführt: Steigender Verbrauch aller Getreide und Oele und gegen frühere Jahre kleinere Erträge der Oliven- und Baumöl-Produzenten veranlassen große Nachträge für die Rohmaterialien zur Speisefabrikation, und da von manchen Seiten nur verhältnismäßig kleine Mengen zur Verfügung fanden, erreichten die Preise fast aller Getreidearten eine nie gekannte Höhe und der Einkauf wurde dadurch weitestgehend erschwert. Dem Umstand jedoch, daß größere Vorräte in das Berichtsjahr hinübergewandert sind, ist es zu danken, daß sämtliche Getreide wieder voll aufrecht erhalten und ein befriedigendes Resultat erzielt werden konnte. Der Absatz konnte abgemessen weiter ausgedehnt werden. Das Geschäft in technischen Oelen nahm normalen Verlauf. Für Oelgeschäften war auch

im Berichtsjahre flatter Absatz. Die am Ende des Jahres vorhandenen Saaten-Vorräte entsprechen der notwendigen Versorgung; es sind für circa 9 Millionen Mark Lieferungsverträge abgeschlossen. Die im vorigen Jahre begonnene neue Fabrik im Industriehafen in Mannheim ist so weit fertig gestellt, daß voraussichtlich im September der Betrieb wird aufgenommen werden können. Die im Juli letzten Jahres beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals um eine Million Mark ist inzwischen durchgeführt und das erzielte Aufgeld dem Reservefonds gutgeschrieben worden. Die diesjährigen Abschreibungen sind wieder über die statutarischen Höhe hinaus bemessen; nach Absetzung der dafür vorgesehenen Mark 250 000 verbleibt ein Reingewinn von M. 1 326 587,24. Der Aufsichtsrat beantragt, von dem Reingewinn von M. 1 326 587,24 nach Zuweisung an den außerordentlichen Reservefonds Mark 59 247,54, 4 Prozent Dividende auf das Aktienkapital von Mark 10 000 000 = M. 400 000 und von dem hiernach verbleibenden M. 807 339,70 zu verwenden: für eine Superdividende von 3 1/2 Prozent M. 350 000, zur weiteren Verbesserung und Erweiterung der Betriebe zurückzustellen M. 200 000, für die statuten- und vertragmäßigen Konten M. 188 388,59, für Gratifikationen an Beamte und Bedienstete M. 26 000, für Unterhaltungsbedürfnisse für Beamte M. 3000, für Unterhaltungsbedürfnisse für Arbeiter M. 3000 und auf neue Rechnung vorzutragen M. 146 471,11. Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats haben in diesem Jahre statutengemäß ausgeschieden die Herren Kommerzienrat H. Landfried und Kommerzienrat Carl Todenburg. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Na der Ausfahrt nach Spanien interessierte Firmen können nähere Mitteilungen auf dem Bureau der Handelskammer erhalten.

Wasserstandsberichte im Monat August.

Vegetationen	Datum:						Vermerkungen
vom Rhein:	12.	13.	14.	15.	16.	17.	
Konstanz	4,76	4,02	4,02	3,96	3,96		
Waldshut	2,95	2,95	2,90	2,90	2,90		
Stühlingen	2,49	2,50	2,46	2,43	2,40	2,37	Abd. 6 Uhr
Reh	2,94	2,90	2,91	2,80	2,86	2,90	M. 6 Uhr
Saubeburg	4,41	4,34	4,33		4,29		Abd. 6 Uhr
Warau	4,41	4,36	4,36	4,33	4,31	4,27	2 Uhr
Germerheim	4,15	4,07	4,07		4,05		H.-T. 12 Uhr
Mannheim	3,78	3,72	3,67	3,66	3,65	3,60	Vorg. 7 Uhr
Wiesloch	1,18	1,16	1,19	1,12	1,10		P.-F. 12 Uhr
Wingen	1,90	1,86	1,85	1,80	1,77		10 Uhr
Raub	2,14	2,10	2,06	2,04	2,05		8 Uhr
Hörsing	2,18	2,15	2,11	2,10	2,09		10 Uhr
Adin	2,03	2,00	1,90	1,93	1,93		2 Uhr
Mühlroth	1,92	1,92	1,92	1,16			6 Uhr
von Neckar:							
Mannheim	3,71	3,66	3,62	3,61	3,63	3,66	M. 7 Uhr
Heidelberg	0,40	0,25	0,25	0,20	0,28	0,33	M. 7 Uhr

*) Windstill, + 15° R.

Wassermenge des Rheins 17. 8. R. (Mitteltell von der Rheinischen Schwimmschiffahrt, Völsch.)

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum.
Für Kunst, Rezensionen und Vermischtes: Fritz Rauter.
Für Lokales, Provinziales und Gerichtliche: H. v. R. Appel.
Für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Appel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: J. S. Julius Weber.

Darmstädter Möbelfabrik, Darmstadt,
Heldelbergerstrasse 129.
Fabrikationsbetrieb bedeutend erweitert. — Neueste Holztreibungsanlagen mit bewegter Luftzirkulation.
Größte existierende übersichtlich arrangierte Ausstellung ca. 300 Zimmereinrichtungen in allen Preislagen.
Freilieferung — 10jährige Garantie — Sonntag geöffnet von 11-1.
Man verlange Preisliste und Abbildungen.
(Photographische Aufnahmen der einzelnen Zimmer.) 1431

D. Zuckers Kohlen säurebäder
„mit den Kissen“
Deutsches Relebspatent, wirksamstes und angenehmstes Bad, ohne Beschädigung der Wanne, mit Selbstmassage lösender Körpertheile, von hervorragenden Ärzten verordnet. In Apotheken, Drogerien erhältlich.
Fabrik Max Ellb, G. m. b. H., Dresden.

ADLER Schreibmaschine.
Wichtig in Preis. — Kräftigste in jeder Beziehung.
Ausdauernd 25000 im Gebrauch.
Gefahrenlos, Kataloge und Vorführung auf Wunsch kostenlos durch A. Generalvertrieb:
Hans Schmitt, C 4, 1.
Telephon 3005.

Rheinauhafen bei Mannheim.
Küstentation der regionalen Rheinisch-Badischen Reichsanstalt für Wasserbau, Schiffbau, Fischerei und Gewerbe. Wegen besonderer Lage beste Frachttarife, Leistungsfähige Elektrische Werke, Wasserwerk, Kanalisation für Hans- u. Fabrik-Abwasser, Wasserversorgung, Gute Wohnverhältnisse für Arbeiter, Abwasserbehandlung, Anbau von Industriegebäuden.
Hafenumschlag 1906 ca. 100 000 T., 1910 ca. 145 000 T.
Besonders günstig. Niederwasserstand für Industrie-Verkehr und Landverkehr. Mithrasen in großen Höhen, mit und ohne Wasserfront und Bahnanchluss verkehr.

Grossherzogl. Hof- u. National-Theater
in Mannheim.
Operettenfestspiele.
Samstag, den 17. August 1907.
Unter persönlicher Leitung des Componisten.
Der fidele Bauer.
Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von Victor Léon.
Musik von Leo Fall.
In Szene gesetzt von Victor Léon.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr
Nach dem ersten Akt findet eine grössere Pause statt.
Kleine Preise.

Sonntag, den 18. August:
Der fidele Bauer.

Apollo-Theater.

Gastspiel des Original-Tegernseer-Bauerntheaters
Samstag, den 17. August 1907.
Zum 4. Mal:

Bergfex'n

Bassensposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Franz Hilpert.
Kassaöffnung 7 1/2 Uhr. (7380-) Anfang 8 1/2 Uhr.

Friedrichspark

Heute Samstag abends 8-11 Uhr
Morgen Sonntag nachm. 3 1/2-6 1/2 abends 8-11 Uhr

Militär-Konzerte

der Grenadier-Kapelle. 30086

Sonntag: Operetten-Abend.

Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Abonnenten frei.

Tanzkurs-Eröffnung.

Den geehrten Interessenten zur gef. Nachricht, daß ich am 27. August 1907 im

Waldhorn, Waldhofstr. 1

und am 28. August im Saale der

Bäckerinnung, S 6, 40

jeweils um 7 1/2 Uhr einen neuen Tanzkurs eröffne.

Gef. Anmeldungen werden in obigen genannten Lokalen und in meiner Wohnung entgegengenommen.

Heinrich Ungeheuer, Tanzlehrer, 2. Querstr. 20

NB. Privatstunden zu jeder Tageszeit. 73736

Zur Reisesaison
empfehle in hervorragend schöner Auswahl
Hand- u. Reisetaschen (City Bags),
Reiseneccessaires, feine elastische
Sommer Chiné u. Brokatgürtel.
A. Voigt,
Spezial-Schmuck- und Lederwaren-Magazin
P 1, 4 Breitestr. P 1, 4.

Luisen-Bad
Academiestr. 15 ■■■ Hafenstr. 24

Heute Wiedereröffnung

nach vollständiger Renovierung.

Hochachtungsvoll Mich. Freimüller. 73180

!!! Bruchleidende !!!

Gabe meine kaum fühlbaren, Tag und Nacht tragbaren Gürtelverbänder „Extraband u. Dr. med. Wagners Monopol“ bedeutend verbessert. Tadellos bei Grippe, arthrit. Halbschmerz, Leib- und Vorkammlenden, Geradenhalter, Querschnitts- und Rückenbeschwerden. Mein langjähriger erfahrener Vertreter ist wieder mit Mühen anwesend in

Ludwigshafen, Dienstag, 20. August, 9-2 Uhr
Hotel „Deutsches Haus.“

Bandagenfabrik L. Vogelsch, Stuttgart, Schwabstr.

Tanz-Institut Grünes Haus U 1, 1 **K. Nagel**
Meine Winterkurse
beginnen anfangs September, wozu um baldmöglichste Anmeldung höchst bittet 10521
K. Nagel, Tanzlehrer, J 3a, 5.

Prospekte über die neuen Modelle der
Smith Premier Schreibmaschine
gratis durch den Generalvertreter
C. Riedel, T 2, 16.

P 6,20 Kinematographen-Theater

Vom Sonntag, den 18. ds. Monats ab
als Einlage zu dem aussergewöhnlich schönen Wochenprogramm

Vollständig neue Tonbilder

(harmonische Uebereinstimmung von Ton und Bild in höchster Vollendung)
Jedermann staunt!

- 1) „Saharet“ in ihrem Tanze „La Champagne“.
- 2) „Wer uns getraut“ Duett aus der Operette „Zigenerbaron“ v. Strauss.

Diese Tonbilder, die überall einen durchschlagenden Erfolg erzielen, werden mit dem besten und exactest funktionierenden Apparat dieser Art „Messers Biophon“ vorgeführt, und haben wir uns in Mannheim mit diesem Apparat sowie mit den dazu nötigen Tonbildern
alleiniges Vorführungsrecht gesichert.

P 6,20 Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H. P 6,20
nur Filiale Mannheim. nur

„Zum süssen Mädle“
Inh.: Tiny Schneider.

Vergnügungspark-Ausstellung
Ausschank offener Weine:

Ia. Moselwein
von Albert Kreuzberg & Co., Ahrweiler.

Ia. Pfälzerwein
von Victor Wilhelm Labrousse, Neustadt a. H.

Grosse internationale Baden-Baden Rennen

am 23., 25., 27., 29., 31. August u. 1. September 1907

Jeden Tag 5 bzw. 6 Rennen.

Gesamtbetrag der Preise ca. **400.000 Mark**

Bei Benützung der Sonderzüge nach dem Rennplatz Hfzheim während der Eisenbahnen Fahrpreis-Ermässigung.

Die Eintrittskarten für den I. und II. Platz gewähren freien Zutritt zum Totalisator.

Restauration auf allen Plätzen.

Arnters Rhein-, Neckar- und Saferundfahrten

Am Sonntag, den 18. August, um 9 1/2 und 10 Uhr, und nachmittags 4 und 6 Uhr usw., wozu hiermit höflichst eingeladen wird. 73104

Nach Speyer
Am Sonntag, 18. August, der Selen-Ad-Tempier „Mannheimia“

Abfahrt 2 Uhr bei Gebr. Brühl, Karten sind zu haben bei Aug. Reimer, Koster-Girsh und auf dem Dampfer.

Goldenes Lamm, E 2, 14
Heute Samstag grosses Schlachtfest

wozu höflichst einladet (73111) Max Kannegiesser.

„Zum Adler“ Mundenheim.
Hauptstrasse 35.

Grösster u. schönster Saal am Platze. Treffpunkt der Fremden.

Sonntag, den 18. und Montag, den 19. August 1907 wird in den Lokaltitäten des Unterzeichneten das

Kirchweihfest

goteiert. 10050

Im grossen Saale Tanzmusik.

Zum Ausschank kommen Naturweine des Dürkheimer Winzervereins offen und in Flaschen. Küche wie bekannt vorzüglich, reiche Auswahl in Geflügel, Wild usw. Aufmerksame Bedienung.

Zu zahlreichen Besuche ladet freundlichst ein
Jakob Claus, Wirt.

Trauringe
ohne Vörlage billigst bei
Herm. Herth
J 1, 7 Breitstr. J 1, 7.
Grosse Marken oder eine Uhr erhält jedes Brautpaar gratis.

Grosses Lager in Uhren u. Goldwaren. Grosse Reparaturwerkstätte.

Ladentheken und Regale
Küchenschränke
Bücher- und Saubergastelle zu billigsten Preisen. 49117

Fr. Vock, J 2, 4.

Gehe zum Schmied und nicht zum Schmiedgen!
Rolladen und Zug-Jalousien werden nur gut und billig mit bestem Spezialmaterial repariert in dem

N. unheimlicher Spezial-Rolladen- u. Jalousien-Geschäft v. Jakob Engelhardt

J 2a, 8.

Friedrich Melchior Arkaden-Hof
Tel. 1283, 1423.

Bierhandlung
Friedrichsplatz 15. Elisabethstr. 5.

Alleinvertrieb des Königl. Bayr. Hofbräuhauses München
und des 5771

Bürgerlichen Brauhauses Pilsen
(Pilsener Urquell)

Münchner Hofbräu: 1/2 Fl. 30 Pf., 1/4 Fl. 20 Pf.
Syphon à 5 Liter M. 2.50, à 10 Liter M. 5.-

Pilsner Urquell: 1/2 Fl. 30 Pf.
Syphon à 5 Liter M. 3.-, à 10 Liter M. 6.-

Durlacher Hofbräu hell: 1/2 Fl. 20 Pf., 1/4 Fl. 10 Pf.

Kotel „Royal“, Mannheim am Bahnhof.

Angenehmes Reisehotel mit elektr. Licht und Zentralheizung.

Ausgezeichnete Küche. — Reine Weine.

Vorzügliches Augustiner-Bräu aus München, sowie Heiles aus Mosbach

empfiehlt **Hch. Leuchtweis**
früher Hotel Hohenzollern, Karlsruhe i. B. 69561

Hotel „Hessischer Hof“

am Bahnhof • Mannheim • Tel. 1084.
Elektr. Licht und Zentralheizung.

Familien-Restaurant

Münchener Biere. Weine erster Firmen.

Bes.: **Carl L. W. Hofmann.**

J 1, 7. Breitestr. Zahn-Atelier Breitestr. J 1, 7.

Anna Arbeiter

Johanna Bodenheimer

Künstlicher Zahnersatz, Plombieren, schmerzloses Zahnziehen etc. 71534

Gewissenhafte Ausführung. Solide Preise.

Brauchen Sie einen **Reisekoffer**

Handtasche, Rucksack, Suit Cases Plaidhülle oder sonstige Lederwaren

so wenden Sie sich nur 64636

vertrauensvoll an das **Spezialgeschäft** von

R. Schmiederer

F 2, 12

Billigste Bedienung • Beste Qualitäten •

Für Kleidermacherinnen

In der Endstraße von **J. Szudrowicz,**

Mannheim, N 3, 15, Beginn neuer Zuschneide-
kurse am 2. September ds. Js.

Tages- u. Abend-Unterricht.

Zur vollständigen Ausbildung der Schülerinnen als selbständige Kleidermacherinnen sind Kenntnisse nicht erforderlich. In allen Fragen und Ratschen der Damenbildung stehen wir zur Verfügung. Wir heissen Sie herzlich willkommen. Unsere Kurse sind sehr praktisch und werden in der Endstraße von J. Szudrowicz und J. Szudrowicz (Wirtin) abgehalten. 10943

Sauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der

Dr. S. Saas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Zugelaufen

Ein großer Hund (Blaukopf) ...

Unterricht

Sprachen-Institut ... Dr. Weber-Diserens ...

Französisch

Die beste Schule a. Platz ...

Italienisch ...

Englisch ...

von Hartung ...

Neuphilologe ...

Vermischtes

Dur Abzahlung ...

Kopfwaschen ...

Juwelwerkstätte ...

Fohlenschlachten ...

Goldverkehr ...

Gesucht ...

Geld ...

Villa ...

Villa in Heidelberg ...

Neubau ...

Teilhaber ...

Teilhaber ...

Teilhaber ...

Teilhaber ...

Teilhaber ...

Teilhaber ...

Teilhaber ...

Teilhaber ...

Teilhaber ...

Teilhaber ...

Teilhaber ...

Ankauf

Gebräute Schreibmaschine ...

Ankauf

F. Nennlich, Buchb. ...

Achtung! ...

Brillanten, Perlen, Gold u. Silber

Kauf zu den höchsten Preisen ...

Jakob Kling, Juwelier

Werkstätte ...

Alte Gebisse ...

Platin, Gold, Silber, Treiben ...

Verkauf ...

Wer ein Haus, Grundstück, Geschäft ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Verkauf ...

Destillation!

Gebräute Schreibmaschine ...

Telephonzelle ...

25 Kassenschränke ...

Handel Aberle ...

Stellen finden ...

Agentur ...

italienische Geige ...

Hilfschranke ...

Gebr. Cassaferraro ...

Abbruch-Material ...

Wohnzimmer ...

Kassenschrank ...

Für Frieseure ...

Badewannen ...

Pianos ...

Federn-Rolle ...

Bienenhonig ...

Stenotypistin ...

Fakturistin ...

Fräulein ...

Lehrmädchen ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Zu verkaufen

Ein großer Hund ...

Telephonzelle ...

25 Kassenschränke ...

Handel Aberle ...

Stellen finden ...

Agentur ...

italienische Geige ...

Hilfschranke ...

Gebr. Cassaferraro ...

Abbruch-Material ...

Wohnzimmer ...

Kassenschrank ...

Für Frieseure ...

Badewannen ...

Pianos ...

Federn-Rolle ...

Bienenhonig ...

Stenotypistin ...

Fakturistin ...

Fräulein ...

Lehrmädchen ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Berkauf

Ein großer Hund ...

Telephonzelle ...

25 Kassenschränke ...

Handel Aberle ...

Stellen finden ...

Agentur ...

italienische Geige ...

Hilfschranke ...

Gebr. Cassaferraro ...

Abbruch-Material ...

Wohnzimmer ...

Kassenschrank ...

Für Frieseure ...

Badewannen ...

Pianos ...

Federn-Rolle ...

Bienenhonig ...

Stenotypistin ...

Fakturistin ...

Fräulein ...

Lehrmädchen ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Lehrlingsgesuche

Ein großer Hund ...

Telephonzelle ...

25 Kassenschränke ...

Handel Aberle ...

Stellen finden ...

Agentur ...

italienische Geige ...

Hilfschranke ...

Gebr. Cassaferraro ...

Abbruch-Material ...

Wohnzimmer ...

Kassenschrank ...

Für Frieseure ...

Badewannen ...

Pianos ...

Federn-Rolle ...

Bienenhonig ...

Stenotypistin ...

Fakturistin ...

Fräulein ...

Lehrmädchen ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Gesucht

Ein großer Hund ...

Telephonzelle ...

25 Kassenschränke ...

Handel Aberle ...

Stellen finden ...

Agentur ...

italienische Geige ...

Hilfschranke ...

Gebr. Cassaferraro ...

Abbruch-Material ...

Wohnzimmer ...

Kassenschrank ...

Für Frieseure ...

Badewannen ...

Pianos ...

Federn-Rolle ...

Bienenhonig ...

Stenotypistin ...

Fakturistin ...

Fräulein ...

Lehrmädchen ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Modes ...

Metzgerei
in guter Lage

zu vermieten sofort zu verkaufen.
Beschreibung am 15. Oktober 1907.
Näheres Anzeiger Nr. 20.
Bureau Sedert. 2020

Laden

3 Zimmerwohnungen, Bad u. allg.
Gebäude, am Markt, in einem
günstigen, geräumigen, hellen
Nähe, Gedächtnisstr. 20/21.

Laden

mit 2 groß. Schaufenstern sofort
zu vermieten. In jedem, Gehalt,
als auch Kasse, geeignet. 10515
Nähe, Gedächtnisstr. 20/21.

Bureaux.

A 3, 3 3 Bureaux
räumlichkeiten per
1. Oktober zu vermieten.
Nähe, Gedächtnisstr. 20,
Güterbahnhof. 10144

D 4, 1

1 Zimmerwohnung und
1 Zimmer u. Nebenzimmer, l. St.,
als **Bureau**
1. Okt. verm. Näh. 11. St. 10229

M 2, 12

2. St., 2 kleine Zim-
mer, mit 100 Quadrat-
fuß, mit Bad, bei Wehrer. 51759

Magazine.

D 7, 19, part., Magazin mit
D. 1000, ca. für 1000
per Sept. zu verm. 11249
Näheres B. Sedert & Co. D 1

H 7, 13

Wohnung mit 10 Zim-
mern, mit 1000 Quadrat-
fuß, mit Bad, bei Wehrer. 51759

S 1, 12

Magazin, 4. St.,
hoch, hell, bei Wehrer
zu verm. Näheres K 1, 15 51429

U 4, 9

Magazin oder Werkstatt, mit
Hochstuhl, sofort zu vermieten. 51617
Nähe, B. Sedert, T. 1, 11.

Großes helles Magazin
oder Werkstätte

mit Wasserleitung, Gas- und
elektr. Licht, in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Magazin

mit Wasserleitung, in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Lagerplatz

(Industriegebiet) neben Holz-
fabrik, ca. 1000 qm
mit Wasserleitung (Gemein-
boden) zu vermieten. 45009
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Magazin

hell, hell, mit Wasser-
leitung, in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Heile Fabrik

an der, 4 Stockwerke, je
80 qm, in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Großes helles Souterrain

mit Kanal u. Wasserleitung
für 1000 qm, in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Stallung!

mit Keller, Remise und Vieh-
stall, sofort zu vermieten.
Näheres Waldhof, Sand-
hofstr. 14. 50429

Wohnungen

C 4, 17 geräumige 7 Zim-
merwohnung mit
Badezimmer, per 1. Okt. zu
verm. Näh. 11. St. 10229

D 4, 17

4 Zim., 1 Bad, 1 Kuche, 1
W.C., 1. Okt. zu verm. Näh.
11. St. 10229

D 7, 20

4 Zim., 1 Bad, 1 Kuche, 1
W.C., 1. Okt. zu verm. Näh.
11. St. 10229

E 4, 6 schöne Wohnung in
per-... 10500

E 5, 1/2 Wohnung von 5-6
Zimmern in 4. St.,
neu hergerichtet, zu vermieten, ohne
Näheres B 6, 14/15 part. 10515

E 7, 22b,

4 Zim., 1 Bad, 1 Kuche, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

F 2, 4a

7 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

F 3, 13a

Wohnung von 7 Zimmern und
3 Bädern, mit Küche in dem
1. St., 1. Okt. zu verm. Näh.
11. St. 10229

F 4, 7 schöne ansehn-
liche Wohnung
mit 6 geräumigen Zimmern,
Badezimmer, Speisekammer u.
sonstigen Zubehör per 1.
Oktober zu vermieten. 51992

F 6, 11 kleine Wohnung an
ruh. Stelle u. u. 10507

G 7, 37

1 Treppe, Wohnung, 5-6 Zim.,
Küche, Bad, 1 W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

H 7, 1 1. St., 4 Zimmer-
wohnung zu verm. 10229

K 3, 20 Küche u. in dem
1. St., 1. Okt. zu verm. Näh.
11. St. 10229

N 3, 12 Straße, zwei schöne
Wohnungen zu verm. Näh.
11. St. 10229

Q 2, 23 schöne Wohn-
ung, 5 Zimmer, Küche, Bad,
1 W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

S 4, 17 eine schöne Wohnung,
5 Zimmer und Küche, 1000
qm, in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

T 2, 3 2. St., 3 Zimmer-
wohnung zu verm. Näh.
11. St. 10229

U 6, 26 4 Zimmer, Küche,
Bad, 1 W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Waldhofstr. 10 2 Zimmer-
wohnung zu verm. Näh.
11. St. 10229

Kaiserring 34, part.

4 Zim., Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Gindenhofstr. 96

3 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Prinz Wilhelmstr. 17 2. und 3.
St., 2 Zim., Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Prinz Wilhelmstr. 23 1. St.,
2 Zim., Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Kiedfeldstr. 3, 4. St.,

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Waldhofstr. 13

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Rheindammstr. 47 2. St.,
2 Zim., Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Rheindammstr. 13

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Stephanienpromenade

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Stephanienpromenade 16,

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Schöckelstr. 11,

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Habe noch über

1200 Anzüge

auf Lager, welche in meinem

Total-Ausverkauf

verkauft werden sollen.

Herren-Anzüge

(in jeder Größe)

über Mk.	11.50	12.50	16.00	20.00	24.00	28.00	34.00	38.00	42.00	48.00	55.00
jetzt	7.75	8.50	12.50	14.50	18.50	21.00	26.00	27.00	33.00	37.00	42.50

Habe noch über **200 Knaben-Anzüge** (Größe 1-10), besseren
Genres und **1 Posten Buckskin- u. Kammgarn-Stoffe**,
welche **weit unterm Wert** verkaufe.

Da ich mein Geschäft in **ganz kurzer Zeit** übergehe, so verkaufe
alle Artikel zu **fabelhaft billigen Preisen**.
(Ein Versuch überzeugt.)

Herren-Mode-Bazar

Herm. Rosenthal

K 1, 3 Breitstrasse K 1, 3

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.
Grüne Marken. 78999 Grüne Marken.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung

Wir bringen ergebnis zur Kenntnis, dass die Firma

Heinrich Eisen

Strassenbau-, Beton- und Asphalt-Geschäft

in **unveränderter** Weise mit dem seit Jahren in dem Geschäfte
tätigen Personal weitergeführt wird, und bitten, das Vertrauen,
das sich der Verewigte bei seiner verehrlichen Kundschaft er-
worben, auch auf uns zu übertragen.

Mannheim, den 10. August 1907. 78244

Heinrich Eisen Erben.

Canolin-

Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral, eine Fettseife ersten Ranges.
Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Mar. inkefælde.
72121 Charlottenburg, Salzstr. 16.
Auch bei Langlo-Toilette Cream-Lanolin auch auf die Marke „Pfeilring“.

wird garantiert durch die



MARKE PFEILRING

Waldhofstr. 16 2. St., 3 Zim. u.
Küche, in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Waldparkstr. 24

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Neubau Tattersallstr.

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

4 Zimmerwohnungen

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Waldhofstr. 47, 2. St.,

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Waldhofstr. 16 2. St., 3 Zim. u.
Küche, in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Waldparkstr. 24

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Neubau Tattersallstr.

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

4 Zimmerwohnungen

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Waldhofstr. 47, 2. St.,

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Waldhofstr. 16 2. St., 3 Zim. u.
Küche, in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Waldparkstr. 24

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Neubau Tattersallstr.

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

4 Zimmerwohnungen

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Waldhofstr. 47, 2. St.,

4 Zimmer, Küche, Bad, 1
W.C., in einem
günstigen, geräumigen,
hellen, hellen, bei Wehrer.
Näheres bei
Moos & Nees A.-G. Karlsruhe
Großes, helles

Eine schöne Wohnung
in einem Haus mit 10 Zim-
mern (4 Zimmer u. Küche)
zu vermieten, Näheres in
Anzeiger Nr. 13. 10515

Seckenheim

Hauptstrasse 51
(Alte freie Page; auch, s. Anzeiger
Nr. 3 Zimmerwohnung mit
Zubehör, 1. St., zu verm., an
ruh. Stelle zu verm. 51766
B. Sedert.

Rheinau.

Schweizerlandstr. 170,
5 Zimmer, Küche u. Zubeh.
zu vermieten. Sofort des
Vertrag. Zu erfragen 51516

Badische Brauerei,
Mannheim.

Villa Heidelberg

in feiner ruhiger Lage, 10 Zim-
mer mit Bad, 10 Zimmer
enthalten, zu verm. sofort für
billig zu vermieten. 51150
W. Sedert, Q 1, 12.

Möbl. Zimmer.

A 1, 6 1 Zim., möbl. Zim. an
ruh. St. zu verm. 10443

B 6, 7 1. St., 1. St., möbl.
Zimmer per 1. Sep-
tember zu vermieten. 10578

B 6, 22a 2 Zim., möbl. Zim.
zu verm. 51730

C 7, 10 großes, schön möbl.
Zimmer per sofort
zu vermieten. 50633

C 7, 10 1. St., mit 1. Sep-
tember, schön möbl.
Zimmer in guten Haus
zu vermieten. 51876

C 8, 9 1. St., 1. St., möbl.
Zimmer zu verm. 51616

C 8, 20 1. St., 1. St., möbl.
Zimmer zu verm. 51616

D 1, 4 3 Treppen, ries. möbl.
Zimmer per sofort
oder 1. August zu vermieten. 51516

D 3, 4 1. St., 2 möbl. Zim.
zu verm. 50977

D 4, 3 2 Treppen, einfach möbl.
Zimmer mit 2 Betten
billig zu vermieten. 10407

D 5, 11 1. St., möbl. Zimmer
zu vermieten. 10375

D 5, 6 schön möbl. Zimmer
per sofort od. 1. Aug.
zu vermieten. 50854

D 5, 11 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 10173

D 6, 4 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

D 7, 19 1. St., groß, fein möbl.
Zimmer zu verm. 51829

E 7, 11/13 1. St., 1. St., möbl.
Zimmer zu verm. 51829

F 3, 7 2 Treppen, möbl. Zimmer
zu verm. 51829

Stiehrstr. F 7, 18

2 Zim., möbl., 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

G 2, 1a 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

G 3, 20 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

G 7, 33 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

G 7, 35 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

H 7, 4 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

J 1, 5 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

K 1, 6 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

K 1, 13 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

K 2, 8 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

K 2, 14 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

L 2, 8 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

L 3, 3b 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

L 4, 8 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

L 8, 2 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

L 10, 8 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

L 11, 19 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

L 11, 19 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

L 12, 4 1. St., möbl. Zimmer
zu verm. 51829

L 12, 4 1. St., mö